

Packparty im Gemeindehaus

Neckarsteinach. Wenn kleine und große Menschen mit Taschen und Kartons bepackt ins Martin-Luther-Haus strömen, dann ist es soweit, die Packparty beginnt. Diese ist in der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarsteinach seit Jahren eine beliebte Aktion im Rahmen von „Weihnachten im Schuhkarton“. Das Besondere daran: Es ist erst Mitte



November – und dennoch sind alle in Weihnachtstimmung. Es sollen Päckchen gepackt werden für Kinder, die sonst keine Weihnachtsgeschenke bekommen.

Viele motivierte Helfer:innen machten sich ans Werk. In den ersten zwei Stunden wurden Spenden entgegen genommen und vorsortiert, dann kamen die fleißigen Packer:innen, darunter auch viele Kinder der Jungschar und ihre Familien. Leere Schuhkartons wurden liebevoll mit Geschenkpapier

beklebt und dann gefüllt. Jeder Karton soll etwas zum Spielen, Hygieneartikel, Kleidung, Schulsachen und Süßigkeiten enthalten. Auf die Außenseite des Kartons wurde ein Etikett mit der entsprechenden Altersgruppe geklebt.

Ein sechsjähriges Kind ist begeistert bei der Arbeit: „Der Junge wird sich freuen, wenn er diesen Karton bekommt! Guck mal: ich habe ihn bunt beklebt und packe ihn voll. Das Kuscheltier und die warme Mütze würden mir auch gefallen. Denkst du, das Auto ist cool?“ Diese Päckchen werden von der christlichen Organisation Samaritan's Purse in osteuropäische Länder wie zum Beispiel Rumänien, Ukraine, Moldawien transportiert und am Heiligen Abend an Kinder in Heimen, Kirchengemeinden oder Krankenhäusern, oft im Rahmen einer Weihnachtsfeier, verteilt.

Nachdem alle schönen Sachen und Spenden verpackt waren, wurden die Kisten und die Geldspenden gezählt. Unglaubliche 113 Schuhkartons und 715 Euro sind an diesem Nachmittag zusammengekommen. So viele Spenden und Kartons gab es noch nie in Neckarsteinach. „Ist es nicht erstaunlich, dass gerade in diesem Jahr, in dem sehr viele Menschen um die Finanzierung der Heizkosten bangen und wir die gestiegenen Preise sorgenvoll beobachten, die Spendenbereitschaft höher ist denn je?“, so eine der Organisatorinnen. Eine andere freut sich: „Am liebsten würde ich die Kinderaugen sehen, wenn sie die Geschenke auspacken.“



Dank der großzügigen Sach- und Geldspenden und der Hilfe von etwa 40 Menschen bei der Packparty können nun die Pakete auf ihre Reise gehen – damit viele Kinder an Weihnachten Grund zur Freude haben und sich beachtet und geliebt fühlen.

Gemeindepädagogin Renate Feick